

| | |
|---------------|-------------------------|
| Aktenzeichen: | |
| Fachbereich: | 3.1 Team: Bauverwaltung |
| Datum: | 04.06.2019 |

| Beratungsfolge | Termin | Bemerkungen |
|---------------------------------------|------------|-------------|
| Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt | 20.06.2019 | |
| Verwaltungsausschuss | 25.06.2019 | |
| Rat der Gemeinde Wennigsen | 27.06.2019 | |

Sanierungsgebiet "Ortsmitte Wennigsen"

- Umbau der Hauptstraße: ergänzende Beschlüsse und Informationen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt dem Rat den nachstehenden Beschluss.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat den nachstehenden Beschluss.

Der Rat der Gemeinde Wennigsen (Deister) beschließt:

1. Anstelle des Klinkers der Firma Kerawil wird folgender Klinker als Leitprodukt der Firma Wienerberger gewählt:

- a) Farbe „Titan“
- b) Farbe „Dresden“

2. Der Rotdorn vor der Hauptstraße 2 E wird geringfügig in östliche Richtung versetzt.

3. Als Ausstattungselement wird die Bank Binga mit Rückenlehne ohne Seitenlehne gewählt.

Beschlussvorschlag geändert: Nein Ja

Sachdarstellung:

A) Entscheidungen

1. Klinker

In seiner Sitzung am 21.03.2019 hatte der Rat für die Beläge der Fußweg- und Parkbereiche den dunkelbraun-blau-bunten Klinker der Firma Kerawil als Referenzstein ausgewählt. Dieser Klinker ist nicht mehr lieferbar. Das in fünfter Generation geführte Familienunternehmen Kerawil ist insolvent und produziert nicht mehr. Aus diesem Grund ist eine Entscheidung über vergleichbare Klinker erforderlich. Der Ausschreibende kann ein Fabrikat immer nur als „Leitprodukt“ angeben. Innerhalb der öffentlichen Ausschreibung können dann auch gleichwertige Produkte von Baufirmen vorgeschlagen werden. Diese sind zu bemustern und können bei Eignung eingesetzt

werden. Einen preislich und qualitativ vergleichbaren Stein liefert die Firma Wienerberger. Ausgeschrieben wird dann dieser Klinker mit dem Zusatz „oder ein vergleichbarer“.

In der Anlage befinden sich Abbildungen des Herstellers mit zwei vergleichbaren Klinkertypen: Farbe „Titan“ und Farbe „Dresden“ sowie als Vergleich ein Foto des Klinkers von Kerawil. Die Farbgebung „Titan“ hat einen höheren Rotanteil, die Farbgebung „Dresden“ ist etwas dunkler mit weniger Rotanteilen. Der ausgewählte Klinker von Kerawil liegt in der Farbgebung auf den Fotos dazwischen. Mustersteine sind kurzfristig angefordert worden und sollen am Standort der Musterflächen verlegt werden. Diese können voraussichtlich ab dem 19.06.2019 begutachtet werden. (Ggf. sollte die Sitzung kurz für einen gemeinsamen Ortstermin unterbrochen werden.)

Der alternative Klinker ist kostenneutral ggü. dem Kerawil-Produkt. Der bestehende Ratsbeschluss sollte daher aufrecht erhalten bleiben werden, da der Klinker vor allem bei den Themen Langlebigkeit, Hochwertigkeit und beim Erscheinungsbild (Verunreinigungen sind bei dem changierenden Farbton der Klinker weniger wahrnehmbar) deutliche Vorteile aufweist. Die Klinker sollen im Läuferverband verlegt werden (s. Anlage 1).

2. Versetzen des Rotdorns

Im Rahmen der Ausführungsplanung wurde festgestellt, dass eine ca. 0,60 m vorspringende Schaufensterscheibe vor der Hauptstraße 9 nicht eingemessen und somit in der Planung nicht berücksichtigt wurde. Der Gehwegbereich ist in diesem Bereich zu schmal, so dass die hier angeordneten zwei Parkplätze entfallen müssen. Um diese zu kompensieren, wird ein zusätzlicher Parkplatz auf Höhe der Pinkenburg eingeplant. Ein Parkplatz könnte unmittelbar vor Ort an der Hauptstraße 2 E kompensiert werden. Voraussetzung ist das Versetzen des Rotdorns bis ca. in Höhe des Firmenschildes Lewald entlang der Fassade. Der geplante neue Standort des Rotdorns steht dann genau in der Flucht der 3 weiter östlich befindlichen Rotdorne (s. Anlage 2) und bildet eine Linie. Der Ortsrat hatte sich gegen eine Fällung ausgesprochen, um das Baumensemble zu erhalten. Mit dem Versetzen kann ein guter Kompromiss erzielt werden, da sowohl der Baum erhalten als auch das Parkplatzkonzept nicht zu sehr beschnitten wird. Die Schaffung eines weiteren Parkplatzes ist umso wichtiger, da durch den Erhalt der Linde vor der Hauptstraße 39 zwei weitere Parkplätze entfallen müssen (s.u.).

3. Bank Binga

Lad+ hat als Ausstattungselement zum Sitzen die Bank „Binga“ vorgeschlagen. Die Bank gibt es in verschiedenen Typen, mit und ohne Rücken- bzw. Seitenlehne oder als Rundbank. Die Bank besteht aus einer pulverisierten Stahlkonstruktion mit Holzauflagen. In der AG Hauptstraße ist die Frage gestellt worden, ob das Holz zertifiziert sei, dieses ist mittlerweile recherchiert worden und kann bejaht werden. Die Bank Binga hat das FSC-Zertifikat. Insbesondere für Rundbänke weist das verarbeitete Holz die besten Biegeeigenschaften und Langlebigkeit auf, außerdem enthält das Holz weniger Harz und Astlöcher. Für die Rundbänke sollen Sponsoren gesucht werden. Die Verwaltung schlägt die Bänke mit Rückenlehne und ohne Armlehne vor (s. Anlage 3).

Die Kosten für eine 2 m lange Bank mit Rücken- und ohne Armlehne liegen bei 1.550 €. Die Kosten für eine Rundbank mit Rücken- ohne Armlehnen liegen bei einem Innendurchmesser von 1,50 m bei 14.130 €. Hinzu kommen die Kosten für Anlieferung und Montage.

Als Standort für eine Smartbench ist die Hagemannstraße angedacht. Hier könnten in Verbindung mit dem Einmündungsbereich auch größere Veranstaltungen stattfinden.

B) Weitergehende Sachstandsinformationen

Der Ortsrat von Wennigsen hat sich für die Felsenbirne als einheitlichen Straßenbaum entschieden. Bei der Hauptstraße 39 soll die vorhandene Linde erhalten werden, so dass dort aufgrund der geringen Breite der Gehwegflächen zwei Parkplätze entfallen müssen.

Vor der Hauptstraße 35 (spanisches Restaurant) können mit Ausnahme des Ginkgos die Anpflanzungen (3 kleinere Ilex) gemäß dem Ortsratsbeschluss gefällt werden, so dass auf Wunsch der Betreiberin eine erweiterte Außenbestuhlung zur Hauptstraße möglich ist.

Der geplante Busunterstand auf der Westseite, Hauptstraße 41, kann nicht in der Standardform errichtet werden, da die Denkmalschutzbehörde aufgrund des angrenzenden Baudenkmals diesem Unterstand nicht zustimmt. Bei einer reduzierten Variante hat die Denkmalpflege die Zustimmung in Aussicht gestellt. Der feststehende Förderbetrag für die Bushaltestelle ist unabhängig von dem Typ des Unterstandes und beträgt 50.000 €. Ob und welche Mehrkosten durch die Abweichung vom Standardformat hinzukommen, wird derzeit noch geprüft.

BPR wird in der Sitzung des BPU den aktuellen Stand des Baustellenkonzeptes vorstellen. Ein Arbeitsstand des Baustellenkonzeptes war bereits Thema der letzten Sitzung der AG-Hauptstraße am 07.05.2019. Das Planungsbüro BPR und die Verwaltung stehen im Gespräch mit Vertretern der WIG über das Konzept. Bei der Planung des Baustellenkonzeptes sind nicht nur technische sondern auch wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen. Eine abschnittsweise Sperrung mit Freigabe für den Anliegerverkehr wird von der WIG kritisiert und entsprechende Lösungen werden geprüft. Dazu gehört bspw. eine Freigabe an Wochenenden. Einschränkungen im Baustellenablauf könnten jedoch auch die Anzahl und die Angebote negativ beeinflussen und damit zu Ergebnissen führen, die nachteilig für alle Beteiligten sind.

Ende Juni findet ein Treffen mit der WIG zusammen mit der NLG statt, bei dem Maßnahmen während der Bauzeit diskutiert werden. Diese könnten über den in der Kosten- und Finanzierungsübersicht verankerten Verfügungsfonds oder ggf. über den Kostenpunkt Öffentlichkeitsarbeit gefördert werden. Bei dem Verfügungsfonds ist Voraussetzung, dass von privater Seite 50 % der Kosten getragen werden, die verbleibenden 50 % werden vom Bund, Land und der Kommune übernommen.

Vor Baubeginn erfolgt noch eine fotografische Beweissicherung. Dies ist in der AG Hauptstraße bereits besprochen und den Anliegern schriftlich mitgeteilt worden.

Das Beleuchtungskonzept wurde mit der avacon abgestimmt. In anliegenden Plänen sind die Standorte für die Trilux Cuvia 60, die aufgrund vorhandener Anschlüsse auf der Südseite der Hauptstraße angeordnet werden, zu entnehmen. Der Abstand der Leuchten sollte im Idealfall 35 Meter betragen. Für die zwei Fußgängerüberwege ist eine separate Beleuchtung erforderlich. Die Beleuchtung ist dimmbar und erhält Anschlussmöglichkeiten für die Weihnachtsbeleuchtung. Als Lichtton wurde ein gelblicheres Licht mit 3.000 Kelvin gewählt. Der Leuchtenkopf muss um 10° aufgerichtet werden um eine ausreichende Beleuchtung auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite sicherzustellen. Eine Vorrichtung zum Nachrüsten für eine W-LAN-Versorgung oder anderer Smart-City-Sensorik über die Straßenbeleuchtung ist aufgrund des zu geringen Mastdurchmessers nicht möglich. Es wird derzeit geprüft, inwieweit eine W-LAN Versorgung über separate Standorte möglich ist, auch mit Förderung der Netzbetreiber. Eine Versorgung mit W-LAN an den Standorten Hauptstraße/Hagemannstraße und im Einmündungsbereich der Hülsebrinkstraße wäre wünschenswert. (Auf die entsprechende Diskussion im Digitalausschuss wird verwiesen.) Die Standorte der Beleuchtung können Sie den aktuellen Plänen zur Ausführungsplanung der Anlage entnehmen (s. Anlage 4).

Der Fußweg um die Eibe herum wird separat beleuchtet in Form von 2 Pollerleuchten. Außerdem sollen 2 Pollerleuchten beim Sandsteinbeet aufgestellt werden. Die Leuchten haben eine Höhe von 1,13 m bei einem Durchmesser von 0,10 m.

Auf dem öffentlichen Parkplatz Heitmüller/Friedhof ist geplant, mindestens zwei E-Auto-Aufladestationen zu errichten. Entsprechende Anschlussleitungen müssten im Vorfeld berücksichtigt werden. Inwieweit der Parkplatz umgebaut werden sollte, wird zu einem späteren Zeitpunkt den Gremien zur Entscheidung vorgelegt, abhängig von der Kostenentwicklung. BPR hatte dazu bereits einen Vorentwurf erstellt.

Der Wunsch der AG, ein Baustellenbüro in der Hauptstraße einzurichten, ist auf Förderfähigkeit geprüft worden. Dies könnte in einer leerstehenden Immobilie in der Hauptstraße untergebracht werden. Laut Aussage der NLG ist dies förderfähig. Zur Frage der entsprechenden Immobilie und den Kosten sowie der organisatorischen Einbettung müssen noch Gespräche geführt werden.

Anlagen:

1. Fotos der Klinker
2. Lageplan und Foto des Rotdorns beim Rathaus
3. Bank Binga
4. Aktueller Planungsstand der Ausführungsplanung mit Standorten für die Beleuchtung

Christoph Meineke